

Brief von Georg Kolbe an Annemarie Ritter



Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Georg Kolbe
Adressat*in	Annemarie Ritter
Datierung	27.08.1945
Umfang	1 Postkarte
Erwerbung	Schenkung aus dem Nachlass Annemarie Ritter, 2001/2015
Inventarnummer	GK.613.6_004
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	3379313
Rechte	Public Domain Mark 1.0

Transkription

27.VIII 45

Frau Annemarie
Ritter
3 [Postleitgebiet] Rostock
Neue Wallstr. 3

[Absender] Prof. Georg Kolbe
Berlin Charlbg 9
Sensburgerallee 25

Liebe beste Frau Ritter,
wie wohltuend war doch
Ihr langer Bericht. Nur
4 Tage ist er gereist. Sie
bezeugen mir wieder so
viel Freundschaft. Das ist
so gut, besonders bei all
der Schwere der Zeit. Hier
ist es doch sehr viel anders
als früher – auch im Hause
selbst – ungemütlich und

Seite 2
entsagungsvoll laufen die Tage. Ich habe ja
so ziemlich alle Möbel verloren, aber auf mein

armes altes Bettchen, welches ich mir als junger Mann gekauft hatte, steht noch da u. tröstet mich jeden Abend. Es bietet mit tatsächlich die einzige reine Freude. Ich bin sehr herunter mit Körper und Seele, arbeite immer, aber sehr sehr langsam. Die Augen schaffen es kaum noch. Aber ich bekomme Schwerarbeiterzulage – fein – was? Schrecklich leide ich geradezu unter dem Cigarrenmangel. Ein hoffnungsloser Fall. Es fand sich noch kein musischer Mensch, der solche gegen Kleinbronze getauscht hätte. Nur die Berliner Fräuleins werden vom fremden Schatz bedacht. Ein Jahr später wird hoffentlich so Manches besser sein. Ich grüsse Sie von Herzen in alter Freundschaft.

Ihr GK